

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S :

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	IV
1. Einleitung	1
1.1. Einführung in die Thematik	1
1.2. Problemstellung	2
2. Handelsrechtliche Vorschriften zur Aufstellung des Inventars	3
2.1. Inventurformen	3
2.2. Die Stichprobeninventur	7
2.3. Die gesetzlichen Anforderungen an die Stichprobeninventur	8
3. Anwendung mathematisch-statistischer Methoden innerhalb der Stichprobeninventur	17
3.1. Die Mittelwertschätzung	18
3.2. Die gebundenen Schätzverfahren	23
3.3. Auswertung der Stichprobenergebnisse	29
4. Der "Sequential Probability Ratio Test"	31
4.1. Definition des SPRT	32
4.2. Approximation der Entscheidungs- schranken A, B	35
4.3. Eigenschaften des SPRT	45
4.3.1. Die OC-Funktion des SPRT	45
4.3.2. Die ASN-Funktion des SPRT	50
4.3.3. Effizienz und Reduktion von Beobachtungen	54
4.4. Die Verwendung des SPRT im Rahmen der Stichprobeninventur und ihre Problematik	57

5. Der Sequentialtest zur Untersuchung relativer Häufigkeiten in Hinblick auf die Stichprobeninventur	59
6. Lösungsvorschläge, die die Kenntnis der Varianz voraussetzen	71
6.1. Verwendung von Dreihypothesentests	72
6.1.1. Das Verfahren von Sobel und Wald	74
6.1.1.1. Beschreibung des Test- verfahrens	76
6.1.1.2. Die OC-Funktion	79
6.1.1.3. Die Wahrscheinlichkeit einer richtigen Entscheidung	81
6.1.1.4. Die Wahl der Konstanten $A^{(1)}$, $B^{(1)}$ sowie $A^{(2)}$, $B^{(2)}$..	82
6.1.1.5. Die ASN-Funktion	88
6.1.1.6. Beispiel	91
6.1.2. Der Vorschlag von Billard und Vagholkar	100
6.1.2.1. Die Idee des Testverfahrens .	100
6.1.2.2. Die OC-Funktion	103
6.1.2.3. Die ASN-Funktion	108
6.1.2.4. Anwendung des Test- verfahrens	111
6.1.2.5. Beispiel	119
6.2. Lösungsvorschläge unter Einbeziehung zusammengesetzter Hypothesen	123
6.3. Diskussion der Lösungsvorschläge	127
7. Lösungsvorschläge mit unbekannter Varianz	129
7.1. Die Problematik zur Behandlung zusammen- gesetzter Hypothesen	129
7.2. Das Verfahren von Wald	130
7.2.1. Die Waldschen Gewichtsfunktionen	130
7.2.2. Der Waldsche sequentielle t-Test	135

	Seite
7.3. Transformation von Beobachtungen	138
7.3.1. Ein früher Vorschlag Armitages	138
7.3.2. Ein Verfahrensweg unter Verwendung der nicht-zentralen t-Verteilung	141
7.4. Lösungsvorschläge unter Verwendung von Dreihypothesentests	146
8. Schlußbemerkung	153
Anhang A1	155
Anhang A2	166
Anhang A3	168
Literaturverzeichnis	170